

Literatur.

Praktische Suaheli-Grammatik nebst Wörterverzeichnis von Prof. Dr. C. Velten, Professor des Suaheli am Seminar für orientalische Sprachen der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin. Zweite Auflage. Verlag von Wilhelm Koehne, Berlin SW. Preis 4 M.

Die „Praktische Suaheli-Grammatik“ des Prof. Dr. Velten fand bei ihrem Erscheinen (1. Auflage 1906) eine glänzende Aufnahme. Seitdem hat das Büchlein eine solche Verbreitung gefunden, daß bereits jetzt nach kaum Jahresfrist die zweite Auflage erschienen ist. Prof. Dr. Velten ist ein Kenner ersten Ranges auf dem Gebiete der Suaheli-Sprache. Seiner Grammatik liegt eine langjährige Erfahrung und Praxis in Ostafrika sowie als Lehrer des Suaheli am orientalischen Seminar zugrunde. Was das Werk aber besonders auszeichnet, ist die praktische Brauchbarkeit. Nur praktischen Zwecken dient die Grammatik. Sie ist kurz, klar und übersichtlich gehalten und ermöglicht es dem Anfänger, auch ohne Anleitung in kurzer Frist die Sprache sich anzueignen.

Togo und Kamerun. Eindrücke und Momentaufnahmen. Von einem Abgeordneten. Verlag von Wilhelm Belcher in Leipzig. Preis 2 M., gebunden 2.80 M.

Togo und Kamerun benennt sich eine Schrift, die die Eindrücke eines Mitglieders der bekannten parlamentarischen Studient Kommission aus seinem Aufenthalt in Deutsch-Westafrika behandelt. Der Verfasser versteht es, durch die Lebendigkeit der Sprache gleichsam Bild an Bild aus unserer der Allgemeinheit noch so wenig bekannten tropischen Schutzgebieten vor dem geistigen Auge des Lesers stehen zu lassen. Dabei hält er mit seiner persönlichen Ansicht über manche Einzelheiten nicht zurück, sondern weiß auch seine abweichende Meinung in interessanter Weise zur Geltung zu bringen.

J. Zrie, Missionar: Die Herero. Ein Beitrag zur Landes-, Volks- und Missionkunde. Mit 56 Illustrationen und 1 Karte. Preis 5 M., geb. 6 M. Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh.

Das vorliegende Buch von Missionar Zrie über das Volk der Herero in Deutsch-Südwestafrika verdient besondere Beachtung; was der Verfasser über das Land und das Volk, über seine Eigenart, seine Geschichte, seine religiösen Anschauungen und Gebräuche, sein soziales und wirtschaftliches Leben und die Arbeit der evangelischen Missionen daselbst berichtet, beruht auf ersten, gründlichen Studien; ist er doch

unter den Herero nicht weniger als 34 Jahre lang tätig gewesen. Das Buch bietet eine abschließende, vieles Irrige richtig stellende und manches bisher Unbekannte ergänzende Darstellung, ist reich illustriert und freies, lebendes und selbsten, die sich für Länder-, Völkerver- und Missionskunde interessieren, warm empfohlen.

Die staats- und völkerrechtliche Stellung der deutschen Schutzgebiete. Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde, vorgelegt von Herbert Schwörbel, Gerichtsreferendar. Sonderabdruck aus den „Mitteilungen des Seminars für orientalische Sprachen“.

Wenn wir uns auch nicht mit allen Ausführungen des Verfassers einverstanden erklären können, wollen wir dennoch nicht unterlassen, auf diese bemerkenswerte Schrift sowie auf die Tatsache hinzuweisen, daß ein junger strebsamer Jurist sich zur Erlangung der Doktorwürde ein sozialrechtliches Thema zur Bearbeitung gewählt hat.

Die Wanderheuschrecken in Usambara im Jahre 1908/04, zugleich ein Beitrag zu ihrer Biologie, mit zwei Textfiguren und Tafeln XII und XIII, von Professor Dr. Vosseler in Amani. (Aus den Berichten über Land- und Forstwirtschaft in Deutsch-Ostafrika, herausgegeben vom Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Ostafrika.)

Das Leben und Leiden der Deutschen im Russischen Reich, besonders in den Ostprovinzen. Eine national-politische Studie von Wilhelm v. Tilling, Pastor und Oberlehrer a. D. Cassel 1906. Verlag von Georg Dufayel.

Beiträge zur Kenntnis der morphologischen Wirksamkeit der Meeresströmungen, von Dr. Alfred Kuhl. Heft 8 der Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts an der Universität Berlin. Königliche Hofbuchhandlung C. S. Mittler & Sohn, Berlin. Preis 2 M.



Literatur-Verzeichnis.

Alle eingegangenen Bücher werden in diesem Teile aufgelistet. Besondere Hervorhebung erfolgt nach diesbezüglichen Ermessen. Rücksendung der eingegangenen Bücher findet unter keinen Umständen statt.

Warum Weltmacht? Der Sinn unserer Kolonialpolitik. Vortrag, gehalten zum zehnjährigen Stiftungsfeste in der Abteilung Hamburg der Deutschen Kolonialgesellschaft am 18. Februar 1906 von Dr. jur. Hubert Schlieben. Hamburg, L. Friederichsen & Co. 1906.

